

# Sportlerwahl 2023 – das sind die Kandidatinnen

Es geht um Anerkennung für die eigene Leistung: Die Athleten, Trainer und Teams sind für die bekannteste Sportauszeichnung des Altenburger Landes nominiert. In sechs Kategorien treten sie an – das Publikum kann online oder per Stimmzettel voten. Die OVZ stellt die Kandidatinnen und Kandidaten vor. Heute: **die Nachwuchssportlerinnen.**

## Alexa Pruß

PSV Schmölln,  
Judo



**Alexa Pruß** macht schon ihr halbes Leben lang Judo. Mit sieben Jahren hat sie begonnen, jetzt mit 15 Jahren ist sie nicht nur Sportlerin, sondern auch Trainerin ihrer jungen Kollegen im PSV Schmölln und ist für die Jugendlichen mit ihren Erfolgen ein Vorbild. Für sie selbst ist Europameisterin Alina Böhm ein Idol.

Im Jahr 2023 wurde sie Landesmeisterin und zweite bei den Mitteldeutschen Meisterschaften. Durch die vorderen Platzierungen sicherte sie sich auch die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft, wo sie den 11. Platz belegte.

Vor wichtigen Wettkämpfen hört Alexa Pruß Musik, um abzuschalten und ihre Aufregung in den Griff zu bekommen. Am liebsten mag sie Hip-Hop oder Rap. Judo ist für sie nicht nur Hobby, sondern auch Ablenkung vom Schulalltag. „Ich mag es, neue Techniken zu lernen und bin bei Wettkämpfen immer besonders motiviert“, erklärt Alexa Pruß. In diesem Jahr will sie wieder bei der Deutschen Meisterschaft antreten.

## Liv-Greta Kern

LSV Schmölln,  
Leichtathletik



**Liv-Greta Kern** ist ein Allround-Talent in der Leichtathletik. Die Nachwuchssportlerin vom LSV Schmölln tritt in den Disziplinen Weitsprung, Stabhochsprung, Hürdenlauf und Sprint an.

Im Stabhochsprung wurde die 13-Jährige in der vergangenen Saison Landesmeisterin und sprang mit einer Höhe von 2,50 Meter Thüringer Landesrekord in ihrer Altersklasse.

Am liebsten gefällt Liv-Greta Kern an ihrer Sportart der Zusammenhalt in ihrem Verein. So war die Bronzemedaille mit der 4 x 75-Meter-Staffel bei der Landesmeisterschaft ein ganz besonderer Erfolg für sie. „Das war ein tolles Gefühl, im großen Stadion in Arnstadt zu laufen“, erklärt sie.

In diesem Jahr will sie ihre Bestweite von 4,66 Meter im Weitsprung verbessern und im Hürdenlauf und Stabhochsprung wieder bei der Landesmeisterschaft starten. Um das zu schaffen, gehören im Training auch Kraftübungen dazu, auch wenn Liv-Greta Kern die nicht so gern mag.



Pokal für die Besten FOTO: MARIO JAHN

## Marleen Jost

BSG Thüringen Altenburg,  
Bogenschießen



Nach nur einem Training war **Marleen Jost** vom Bogenschießen begeistert. Die 10-Jährige ist Mitglied in der Bogensportgemeinschaft Thüringen Altenburg und trainiert jede Woche zwei Stunden.

Im Jahr 2023 wurde sie Landesmeisterin und Ostdeutsche Meisterin. „Ich war überrascht über meine Erfolge. Ich finde, Bogenschießen ist so eine faszinierende Sportart. Obwohl man sich nicht so viel bewegt, kommt man aus der Puste und muss sich immer konzentrieren.“

Am liebsten schießt sie ihre Pfeile an der frischen Luft, denn draußen könne sie besser mit der Entfernung experimentieren. Für 2024 hat sie sich vorgenommen, bei der Landesmeisterschaft wieder anzugreifen. Es wäre der dritte Titel in Folge für Marleen Jost. Dass sie das einzige Mädchen in ihrem Verein ist, stört sie dabei nicht. „Zwei meiner besten Freunde sind auch mit mir beim Bogenschießen. Da macht das Training besonders Spaß.“

## Mathilda Petersen

SV Einheit Altenburg,  
Fechten



**Mathilda Petersen** hat sich in die Familientradition eingereiht. Ihre vier älteren Geschwister haben mit dem Fechten beim SV Einheit Altenburg angefangen und auch die 10-Jährige hat dieses Hobby für sich gewählt.

Vier Mal pro Woche trainiert sie am Sportgymnasium in Leipzig. Dort trifft sie auch ihre Geschwister, von denen sie sich immer wieder Tipps holt. Im vergangenen Jahr war Mathilda Petersen die Beste bei der Thüringer Meisterschaft im Degen und hat bei verschiedenen Turnieren auch vordere Platzierungen im Florett erreicht. „Das Degenfechten macht mir am meisten Spaß. Man muss konzentrierter sein als beim Florett, hat aber auch mehr Möglichkeiten, den Gegner zu treffen“, erklärt sie.

Neben dem Fechten spielt sie Cello und Harfe. Für Mathilda Petersen die richtige Abwechslung zum Sport.

## Vanessa Geithel

KSC Turbine Schmölln,  
Kegeln



Mit **Vanessa Geithel** hat der KSC Turbine Schmölln eine Weltmeisterin in seinen Reihen. Die 19-Jährige kam von den Kegel-Titelkämpfen in Kroatien im vergangenen Jahr mit gleich vier Medaillen zurück. Gold gewann sie mit der Mannschaft und im Tandem-Mixedwettbewerb. Die Silbermedaille erkämpfte sie im Tandem-Wettbewerb und in der Einzelwertung wurde sie Dritte. Alle Medaillen hängen jetzt am Schrank im Kinderzimmer.

„Die WM ist der größte Wettkampf für mich. Ich war aufgeregt davor, aber bin sehr stolz, dass die Wettkämpfe so erfolgreich waren“, sagt Vanessa Geithel.

Neben den sportlichen Zielen schrieb sie Fachabitur und hat im Herbst ihr Studium in „Allgemeiner Verwaltung“ in Meißen begonnen. „Jetzt ist es mein Ziel, dass ich Sport und Studium miteinander verbinden kann.“ Auch 2024 will die 19-Jährige wieder zur WM fahren und Medaillen gewinnen. Am Schrank ist dafür noch Platz.